

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

Automobilproduktion als industrielle Stütze

In Kasachstans Automobilsektor jagt ein Rekord den nächsten

Eine Phase struktureller Neuorientierung

Kasachstans Potenzial als Schlüssellieferant kritischer Rohstoffe für Europa

Delegationsreise nach Uralsk

Westkasachstan: Industrielles Potenzial der Region und neue Perspektiven für die Zusammenarbeit

Vom Lernen zum Handeln

Berliner Erfahrungen bei der Erneuerung des Wohnungsbestands – für die Stadt Aktobe

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY



Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan



Gemeinsam erfolgreich

RÖDL ist seit 1977 Wegbegleiter und Wegbereiter. Ob Rechtsberatung, Steuerberatung, Audit & Assurance, Advisory & IT sowie Business Process Outsourcing: Über Ländergrenzen hinweg bringt unser weltweites Team aus 6.000 Mitarbeitenden wirkungsvolle Lösungen auf den Weg. Zukunftsgerichtet, interdisziplinär und aus einer Hand. Mit einem globalen Mindset und lokaler Nähe. An 117 Standorten in 50 Ländern. Kurzum: Wir gehen voraus – und machen nachhaltigen Erfolg für Ihr Unternehmen möglich. Wir ebnen Wege. Weltweit.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir mit einem Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

Rechtsberatung

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Steuerberatung

Business Process Outsourcing

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

■ 4 Branchen

Automobilproduktion als industrielle Stütze

In Kasachstans Automobilsektor jagt ein Rekord den nächsten

■ 6 Agrarwirtschaft

Erfolgreiche Projekte der industriellen Zusammenarbeit

CLAAS produziert in fünf Jahren mehr als 1.840 Landmaschinen in Kasachstan

PROFOOD Expo 2026

Eine Brücke zwischen Kasachstans Agrarsektor und Deutschland

■ 8 Wirtschaftsstandort Kasachstan

Eine Phase struktureller Neuorientierung

Kasachstans Potenzial als Schlüssellieferant kritischer Rohstoffe für Europa

■ 9 Bilaterale Zusammenarbeit

Partnerschaftsprogramm der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

Geschäftschancen für Medizintechnik, Pharma und Gesundheitslösungen in Zentralasien

■ 10 Regionen

Delegationsreise nach Ural'sk

Westkasachstan: Industrielles Potenzial der Region und neue Perspektiven für die deutsch-kasachische Zusammenarbeit

■ 12 Energieeffizienz

Vom Lernen zum Handeln

Berliner Erfahrungen bei der Erneuerung des Wohnungsbestands – für die Stadt Aktobe

■ 14 Recht

Kazakhstan Import VAT Offset Mechanism

Voraussetzungen und Vorteile für Investitionsprojekte

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland

Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen
Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
<https://www.invest.gov.kz/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)

DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan

Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: director@vdkw.kz
<https://vdkw.kz/>

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63, 10117 Berlin
Tel.: +49 176 23 87 40 92
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: August 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:
info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Blick auf den zentralen Teil der Hauptstadt Kasachstans
Copyright: Stock-Foto ID: 2566065987, MaxZolotukhin
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Automobilproduktion als industrielle Stütze

In Kasachstans Automobilsektor jagt ein Rekord den nächsten

Sowohl die Autoverkäufe als auch die Fahrzeugproduktion erreichen neue Höchstwerte. Chinesische Anbieter festigen dank lokaler Montagewerke ihre Marktposition.

Der Autoabsatz boomt in Kasachstan

Ein Großteil der Pkw wird mittlerweile im Land montiert. Chinesische Marken sind auf dem Vormarsch und E-Autos sind vereinzelt anzutreffen.

Die kasachische Automobilbranche fertigt hauptsächlich Pkw. Astana Motors und die Allur Group dominieren die Branche. Die positiven Aussichten in der Branche locken einen weiteren Konkurrenten ins Feld, der ab 2027 vor Ort chinesische Marken montieren will.

Ausbau der Montagelinien geht voran

Neben dem über 20 Millionen Einwohner starken kasachischen Markt interessieren sich die Fahrzeugbauer auch für die zentralasiatischen Nachbarländer. Dort entwickeln sich Bevölkerung und Wirtschaft dynamisch, was gute Absatzperspektiven eröffnet.

Die Automobilproduktion reift kontinuierlich zu einer der industriellen Stützen der ansonsten stark von Rohstoffen bestimmten Wirtschaft heran. Der Produktionswert im Fahrzeugbau wuchs im Zeitraum von 2020 bis 2024 jährlich im

Durchschnitt um rund 27 Prozent. Diese Dynamik dürfte sich weiter fortsetzen. Große Projekte zur Montage neuer Pkw-Modelle sind 2025 an den Start gegangen und werden 2026 ihre Produktion hochfahren. Mit der Orbis Group tritt zudem bald ein neuer Akteur in den Markt ein.

Als Reaktion auf die zunehmende Lokalisierung der Fahrzeugfertigung rückt auch der Aufbau einer eigenen Zulieferindustrie in den Fokus. Die Diskussion um eine lokale Produktion von E-Autos hat zuletzt an Schwung gewonnen, mündete bisher jedoch noch nicht in konkreten Ankündigungen.

Absätze dürften auch 2026 weiter wachsen

Mit dem Verkauf von fast 235.000 fabrikneuen Pkw wurde 2025 ein neuer Rekord aufgestellt. Attraktive Preise der lokal montierten Modelle sowie günstige Kredit- und Ratenkaufoptionen ermuntern die Kasachen, ihren in die Jahre gekommenen Fuhrpark zu erneuern.

Auch für 2026 und die folgenden Jahre wird mit steigenden Absätzen gerechnet. Branchenexperten gehen jedoch davon aus, dass sich das Wachstum auf 5 bis 10 Prozent abschwächt.

Die Marken Hyundai, Chevrolet und Kia dominieren seit Jahren den kasa-

chischen Pkw-Markt. Sie verfügen auch über die größten Montagekapazitäten in Kasachstan. Rund 70 Prozent der Verkäufe fabrikneuer Fahrzeuge stammten im Jahr 2025 aus lokaler Fertigung.

Chinesische Automarken erobern den Markt

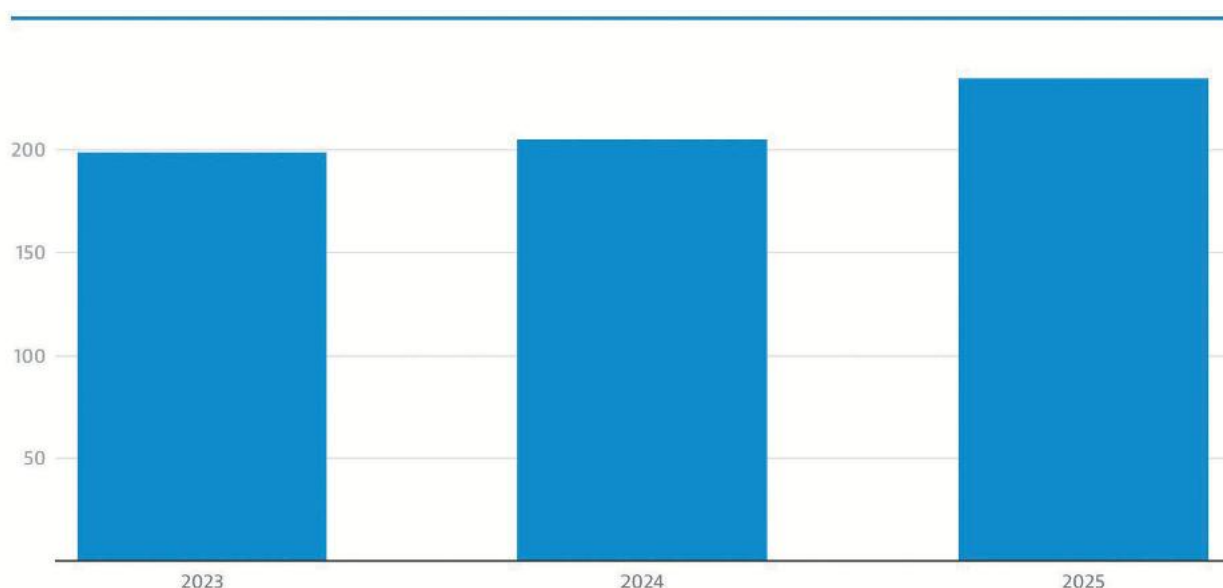
Chinesische Marken sind auf dem Vormarsch. Ihr Marktanteil stieg 2025 auf fast 40 Prozent. Mittlerweile sind rund 20 chinesische Pkw-Marken in Kasachstan verfügbar. In den Top 10 der meistverkauften Marken finden sich sechs chinesische Namen wieder. In Zukunft dürften sie ihre Stellung weiter ausbauen.

Im Jahr 2025 ging in Almaty ein Werk von Astana Motors an den Start, in dem Pkw der Marken Chery, Changan und Haval montiert werden. Ab 2027 will die Orbis Group in Almaty Fahrzeuge der Marken Exeed, Geely und Kaiyi im CKD-Verfahren (Completely Knocked Down) fertigen. Neben der Montage sind dabei auch Schweiß- und Lackierarbeiten vorgesehen. Hierfür investiert das Unternehmen 200 Millionen US-Dollar.

Fahrzeugbestand in Kasachstan ist veraltet

Die Anzahl der in Kasachstan angemeldeten Pkw durchbrach im Jahr 2024 die Marke von fünf Millionen. Das Durch-

Absätze von Kfz in Kasachstan entwickeln sich gut
Stückzahl (in Tausend)



Quelle: Kolesa.kz, 2026

schnittsalter der Fahrzeuge ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen. Dennoch sind zwei Drittel der zugelassenen Fahrzeuge deutlich älter als zehn Jahre. Der Anteil von Fahrzeugen mit einem Alter von bis zu drei Jahren bleibt niedrig: Anfang 2025 machten sie lediglich etwas über 6 Prozent des Gesamtbestands aus.

Die dominierende Antriebsart in Kasachstan sind Benziner. Ihr Anteil belief sich Anfang 2025 auf 88 Prozent. Schon wegen des rauen Klimas haben es Pkw mit Dieselantrieb und Elektroautos schwer. Häufig anzutreffen sind hingegen Pkw mit mehr als einer Antriebsart, zumeist in der Kombination Benzin und Autogas. Der Einsatz von Autogas ermöglicht besonders niedrige Verbrauchskosten. Aufgrund von Subventionen gilt Kasachstan überhaupt als eines der Länder mit den niedrigsten Kraftstoffpreisen weltweit.

China steht für mehr als zwei Drittel der Importe

Bei den Einfuhren von Pkw schaltete Kasachstan im Jahr 2025 einen Gang höher: Mit rund 237.000 Fahrzeugen (neu und gebraucht) wurde das Ergebnis des Vorjahres um rund 57 Prozent übertroffen. Von diesen Fahrzeugen verblieben nicht alle in Kasachstan. Viele davon dürften ins benachbarte Russland gelangt sein.

Die kasachischen Statistiker führen China als wichtigstes Lieferland auf. Von dort stammten 2025 rund 70 Prozent der Pkw-Importe. Die Lieferanteile anderer Autonationen wurden zurückgedrängt: die USA erreichten 9,9 Prozent, Japan 9,4 Prozent und Südkorea 5,2 Prozent. Diese vier Länder hatten 2025 einen Anteil von fast 95 Prozent an den Importen.

Deutsche Premiummarken sind weiterhin beliebt

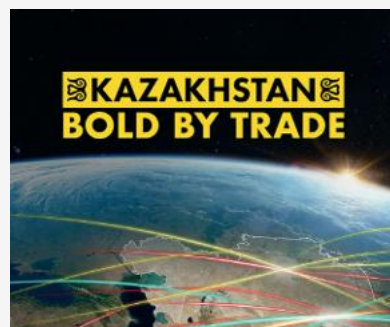
Der deutsche Beitrag betrug etwa zwei Prozent. Neben Gebrauchtwagen werden insbesondere höherpreisige Modelle nachgefragt. Diese sind bei zahlungskräftigen kasachischen Kunden nach wie vor beliebt.

Autolieferungen aus Russland waren zwischenzeitlich eingebrochen. Westliche Produzenten haben als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ihre Produktion in Russland eingestellt. Von dort aus wurde zuvor auch der kasachische Markt beliefert. Mittlerweile liefert Russland wieder mehrere tausend Fahrzeuge jährlich nach Kasachstan, wie aus Zahlen des kasachischen Statistikamtes hervorgeht. Dabei handelt es sich vor allem um Pkw der Marke Lada.

Elektroautos „Made in China“ immer häufiger anzutreffen

Die Nachfrage nach Elektroautos hat sich in den letzten Jahren spürbar belebt. Das liegt vor allem an relativ preisgünstigen Fabrikaten „Made in China“, die E-Autos für breitere Käuferschichten erschwinglich machen. Besonders erfolgreich ist die E-Marke Zeekr des Herstellers Geely. Während 2022 noch weniger als tausend E-Autos in Kasachstan zugelassen waren, stieg ihre Zahl Anfang 2025 auf über 12.000. Diese Dynamik könnte jedoch im Jahr 2026 ausgebremst werden. Am 1. Januar 2026 entfällt die Quotenregelung für den Binnenmarkt der Eurasischen Wirtschaftsunion, aufgrund derer Kasachstan bisher 15.000 E-Autos pro Jahr zollfrei importieren konnte. Bestehende Vergünstigungen zur Förderung von Elektroautos sind die Ausnahme von der Kfz-Steuer und der Recyclinggebühr. Viktor Ebel, www.gtai.de

“Kazakhstan: Born Bold“



„Born Bold“ ist Kasachstans internationale Medienkampagne, die das dynamische, zukunftsorientierte Engagement des Landes für wirtschaftliches Wachstum, sozialen Fortschritt und Innovation demonstrieren soll. Die Vision der „Born Bold“-Kampagne in Kasachstan wurde erstmals von Präsident Tokajew in seiner Rede bei der Eröffnungszeremonie der World Nomad Games am 8. September 2024 vorgestellt. Die Medienkampagne hebt Kasachstans strategische Sektoren wie Energie, Logistik, Bildung und Tourismus hervor und positioniert das Land als attraktives Ziel für globale Geschäfte, Investitionen und kulturellen Austausch. Die Kampagne fördert die Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft, die Verringerung der Abhängigkeit von traditionellen Sektoren und die Positionierung des Landes als führend in neuen Sektoren. Die Medienkampagne zielt darauf ab, Kasachstan zu einem wichtigen Investitions- und Innovationszentrum in Zentralasien zu machen, das Europa und Asien durch strategische Handels-, Logistik-, Infrastruktur- und Technologieprojekte verbindet. <https://www.boldkazakhstan.com/>

Kfz-Einfuhr nach Kasachstan nimmt weiter spürbar zu Stückzahl *); Veränderung in Prozent

Kategorie	2025	Veränderung 2025/2024	aus Deutschland
Pkw	236.860	56,7	3.654
Lkw	15.920	13,3	614
Busse	1.923	21,2	39

*keine Unterscheidung nach fabrikneu oder gebraucht.
Quelle: Büro für nationale Statistik, 2026

Erfolgreiche Projekte der industriellen Zusammenarbeit

CLAAS produziert in fünf Jahren mehr als 1.840 Landmaschinen in Kasachstan

Mit Stand April 2026 hat CLAAS den Wert der Produktion von Landmaschinen auf 242 Milliarden Tenge gesteigert. Das Projekt gilt inzwischen als eines der wichtigsten Beispiele für erfolgreiche industrielle Zusammenarbeit und Produktionslokalisierung im Agrarsektor des Landes.

Fragen zur weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit wurden bei einem Treffen zwischen dem kasachischen Landwirtschaftsminister Aidarbek Saparov und der Vorsitzenden des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Cathrina Claas-Mühlhäuser, erörtert. Dabei befassten sich beide Seiten mit dem aktuellen Stand und den Perspektiven der Zusammenarbeit in den Bereichen Handel, Investitionen und technologische Partnerschaft.

Der Minister hob die anhaltend positive Entwicklung der bilateralen Beziehungen hervor.

Besonderes Augenmerk galt bei den Gesprächen erfolgreichen Projekten der industriellen Zusammenarbeit. Eines davon ist die Lokalisierung der Pro-

duktion von CLAAS-Landmaschinen in Kasachstan.

Das Projekt wird seit 2021 unter Beteiligung des CLAAS-Konzerns sowie der Unternehmen CT AGRO und HORSCH und mit Unterstützung des kasachischen Landwirtschaftsministeriums umgesetzt. Der Produktionsstandort befindet sich in Petropawlowsk im Gebiet Nordkasachstan.

Die geplante Produktionskapazität des Werks liegt bei bis zu 370 selbstfahrenden und 370 gezogenen Maschinen pro Jahr. Im Rahmen der Lokalisierung wurde die Produktion moderner Landmaschinen aufgenommen, darunter XERION-Traktoren, TRION-Mähdrescher, HORSCH-Sprinter-Sämaschinen sowie Erntevorsätze verschiedener Ausführungen.

Seit dem Projektstart wurden 714 Mähdrescher, 363 Traktoren, rund 270 Sämaschinen und fast 500 Erntevorsätze produziert. Der Gesamtwert der produzierten Maschinen belief sich auf 242,3 Milliarden Tenge.

Cathrina Claas-Mühlhäuser betonte

die Bedeutung einer weiteren Vertiefung der Partnerschaft und bekundete Interesse an einer Ausweitung der Präsenz deutscher Unternehmen in Kasachstan.

Im Anschluss an das Treffen bekräftigten beide Seiten ihre Absicht, die Zusammenarbeit weiter auszubauen. Dazu gehören eine stärkere Produktionslokalisierung, der Technologietransfer sowie die Umsetzung neuer Investitionsinitiativen im Agrar- und Industriesektor.

Landwirtschaftsminister Aidarbek Saparov erklärte dazu: „Die Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland im Agrarbereich zeugt von einem hohen Maß an Vertrauen und einer stetigen Entwicklung. Bis Ende 2025 stieg der Handelsumsatz mit Agrarprodukten zwischen unseren Ländern um 23 Prozent, die Exporte legten um 38 Prozent zu. Wir sind bereit, das Handelsvolumen weiter zu steigern und die Palette der gelieferten Produkte zu erweitern.“

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft der Republik Kasachstan

PROFOOD Expo 2026

Eine Brücke zwischen Kasachstans Agrarsektor und Deutschland

Kasachstan entwickelt sich zunehmend zu einem modernen Standort für Agrarproduktion und Lebensmittelverarbeitung mit internationaler Ausrichtung. Angesichts wachsender Urbanisierung, steigender Einkommen und höherer Qualitätsanforderungen gewinnt die strukturelle Modernisierung der Ernährungswirtschaft massiv an Bedeutung. Die PROFOOD Expo 2026, die vom 9. bis 11. September 2026 in IEC „EXPO“, Astana, (Mangilik El Ave. 53/1) stattfindet, bietet hierfür den entscheidenden fachlichen Rahmen.

Veranstaltet wird die Messe von Business Media Central Asia (BMCA), dem offiziellen Vertreter der Messe Frankfurt in Zentralasien. BMCA organisiert internationale Fachmessen in Astana und Taschkent und fördert gezielt den wirt-

schaftlichen Austausch zwischen Zentralasien und Europa.

Die strategische Zielsetzung ist klar definiert: Präsident Kassym-Schomart Tokajew hat mehrfach betont, dass die gesamte Wertschöpfungskette der Lebensmittelindustrie stärker im Land lokalisiert werden soll. Von der landwirtschaftlichen Primärproduktion über Verarbeitung und Verpackung bis hin zur Distribution – „From Line to Table“ – soll deutlich mehr Wertschöpfung in Kasachstan selbst entstehen. Ziel ist es, technologische Kompetenz aufzubauen, Importabhängigkeiten nachhaltig zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen zu erhöhen.

Im Vorfeld der PROFOOD Expo intensivierte BMCA den Dialog mit dem Deutsch-Kasachischen Agrarpolitischen

Dialog. Bei einem Treffen mit Thorsten Gutmann, Director Business Development bei BMCA, erklärte Klaus John, der Leiter des Agrarpolitischen Dialogs: „Die Entwicklung des Agrar- und Ernährungsektors in Zentralasien ist weit mehr als eine ökonomische Frage. Sie ist ein strategischer Pfeiler für Stabilität, lokale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung.“

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern stetig an Bedeutung. Die PROFOOD Expo bringt Hersteller, Verarbeiter, Händler, HoReCa-Unternehmen sowie Investoren zusammen und schafft einen strukturierten Rahmen für Fachdialog, Technologietransfer und Investitionsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. <https://profood-expo.kz/>

The CLAAS logo is positioned in the top right corner of the advertisement. It consists of the word "CLAAS" in a bold, red, sans-serif font, set against a white rectangular background with a slight 3D effect and a shadow.

Gemeinsam wachsen – für Kasachstan.

Bei allem, was wir tun, stehen Sie als unsere Kunden im Mittelpunkt. Wir kennen die Herausforderungen, denen Sie täglich begegnen. Deshalb fertigen wir vor Ort in Kasachstan innovative Landtechnik, die optimal auf Ihre Anforderungen zugeschnitten ist.

Unsere leistungsstarken Maschinen und digitalen Lösungen helfen Ihnen, die Arbeitsabläufe zu vereinfachen und die Effizienz sowie Profitabilität zu steigern.

Wir ermöglichen es Ihnen, die Besten in Ihrem Feld zu sein!
claas.kz



Eine Phase struktureller Neuorientierung

Kasachstans Potenzial als Schlüssellieferant kritischer Rohstoffe für Europa

In einer neuen Interviewreihe beleuchtet das Kompetenzzentrum für Green Economy bei der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien das Potenzial Kasachstans im Bereich kritischer Rohstoffe. Den Auftakt machen Maxim Kononov (AGMP) und Bakytzhan Sarsenov (AIFC). Sie sprechen über aktuelle Entwicklungen im Bergbausektor, Investitionschancen und die Rolle Kasachstans als potenzieller Partner Europas bei der Versorgung mit kritischen Rohstoffen.

Kasachstan hat sich in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Rohstoffakteur im eurasischen Raum entwickelt und gewinnt – vor dem Hintergrund der europäischen und deutschen Diversifizierungsstrategien – zusätzlich an strategischer Relevanz. Die Kombination aus geologischer Ausstattung, langjähriger industrieller und metallurgischer Kompetenz sowie der politischen Zielsetzung, Wertschöpfungsketten stärker im Land zu erschließen, macht Kasachstan zu einem potenziell wichtigen Partner für Deutschland und die EU bei der Versorgung mit kritischen und strategischen Rohstoffen.

Der kasachische Rohstoffsektor befindet sich in einer Phase struktureller Neuorientierung. Während das Land traditionell als Lieferant unverarbeiteter Rohstoffe positioniert war, verfolgt die Regierung zunehmend das Ziel, die industrielle Verarbeitung im Inland auszubauen und neue Verarbeitungs- und Raffinationskapazitäten zu schaffen.

„Kasachstan verfügt über ein beträchtliches Potenzial, sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren zu einem der wichtigsten Lieferanten kritischer Rohstoffe für Europa zu entwickeln“, sagt Maxim Kononov, stellvertretender Direktor des Verbandes der Bergbauunternehmen (AGMP) der Republik Kasachstan. „Für die kasachische Bergbau- und Metallindustrie eröffnen sich im Kontext des europäischen Gesetzes zu kritischen Rohstoffen (CRMA) ein historisches Zeitfenster, um die Abhängigkeit von China zu verringern.“

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Auch der Ausbau der transkaspischen internationalen Transportroute (TMTM) soll dabei eine wichtige Rolle spielen – als logistische Alternative in Zeiten geopolitischer Spannungen.“

Kononov zufolge könnten Metalle für die „grüne Wende“ und hochtechnologische Rohstoffe wie Lithium und Kobalt (für die Herstellung von Akkus) sowie seltene Metalle (für die Windenergie und die Mikroelektronik) zu den Schlüsselbereichen der Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der EU zählen. Darüber hinaus wären eine Reihe weiterer Rohstoffarten von zentraler Bedeutung für die Energiewende, darunter Beryllium, Tantal, Niob, Kupfer und Nickel.

Im Jahr 2024 hat Kasachstan einen umfassenden Plan zur Förderung seltener Metalle und seltener Erden verabschiedet. Seitdem hat die geologische Exploration einen erheblichen Aufschwung erfahren: Für den Zeitraum von 2026 bis 2028 werden rund 500 Millionen US-Dollar an staatlichen Mitteln dafür bereitgestellt. Die Entwicklungsbank Kasachstans fördert ebenso Projekte in diesem Bereich durch ein Finanzierungsprogramm mit einem Volumen von 1 Mrd. US-Dollar bis 2030.

Für Investoren im Bergbausektor eröffnen sich damit einzigartige Chancen, die auf die umfassende Liberalisierung der Branche und die geopolitische Nachfrage nach Diversifizierung der Lieferketten zurückzuführen sind. Der Staat selbst zeigt ein klares Interesse an der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern und unternimmt mit konkreten Fördermaßnahmen Schritte, um günstige und stabile Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu zählen beispielsweise Steuerbefreiungen für Projekte mit einem Wert von über 600 Mio. US-Dollar.

Auch internationale Institutionen leisten einen großen Beitrag zur Förderung des Bergbausektors im Land und zur Verringerung von Investitionsrisiken. So bietet das Internationale Finanzzentrum „Astana“ (AIFC) ausländischen Investoren und Unternehmen eine umfassende Infrastruktur für ihre Geschäftstätigkeit und die Umsetzung verschiedener Projekte in Kasachstan.

Das AIFC zielt darauf ab, als Plattform zur Kapitalbeschaffung und Partnersuche für Unternehmen des Bergbausektors zu dienen. So wurde im April 2026 eine „Junior Mining Plattform“ ins Leben gerufen, um ein Finanzierungsökosystem für Junior-Bergbauprojekte in Kasachstan zu entwickeln.

„Eines der zentralen Probleme bei der Finanzierung von Junior-Projekten ist das Fehlen eines einheitlichen, strukturierten Projektpools, der Investoren zur Verfügung steht“, sagte Bakytzhan Sarsenov, Leiter des Bergbauprojektes AIFC. „Die Plattform sorgt für eine Vorabprüfung und Validierung der Projekte, standardisiert die Anforderungen an die Offenlegung von Informationen und hilft Investoren, qualitativ hochwertigere und besser vergleichbare Daten für ihre Investitionsentscheidungen zu erhalten. Auch wenn die Plattform die mit der Exploration verbundenen geologischen Risiken nicht beseitigt, trägt sie doch dazu bei, die Informationsasymmetrie zwischen Projekten und Investoren zu verringern.“

Laut Sarsenov lasse sich bereits großes Interesse sowohl seitens der Projektunternehmen als auch seitens lokaler und internationaler Investoren verzeichnen, obwohl die Plattform erst kürzlich gestartet wurde.

Die beiden Gesprächspartner sehen eine positive Dynamik in der Entwicklung des Bergbausektors in Kasachstan und setzen sich aktiv für die Unterstützung ausländischer Partner und Investoren ein. Der AGMP fungiert seit über 20 Jahren als wichtigstes Bindeglied zwischen ausländischem Kapital, dem Staat und der lokalen Wirtschaft und übernimmt dabei die Rolle eines strategischen Vermittlers. Zudem unterstützt der Verband große Akteure bei der Suche nach zuverlässigen lokalen Partnern, Lizenzinhabern und Juniorunternehmen für Joint Ventures. Genau dieses Ziel verfolgt auch das AIFC: Neben dem Zugang zu einem gut ausgebauten Finanzökosystem und einem eigenen, auf den Grundsätzen des englischen Common Law basierenden Rechtssystem erhalten potenzielle Investoren eine zusätzliche Sicherheit, die die Investitionsbereitschaft erhöhen kann.

Die vollständigen Interviews finden Sie auf der Webseite der Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Bleiben Sie dran – weitere Interviews mit führenden Marktakteuren sowie spannende Themen rund um kritische Rohstoffe werden in Kürze veröffentlicht.

*Autorin: Anna Kim,
Leiterin des Kompetenzzentrums
für Green Economy bei der Delegation
der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK Zentralasien)*

Link zur Website mit Interviews:
<https://zentralasien.ahk.de/de/info-hub>

Partnerschaftsprogramm der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien bietet interessierten deutschen Unternehmen die Möglichkeit, am Partnerprogramm teilzunehmen. Damit können sie ihre Leistungen und Veranstaltungen über die Vertriebs- und Kommunikationskanäle der Delegation effektiv vermarkten und Gehör für ihre Anliegen bei staatlichen Organen in Kasachstan und anderen zentralasiatischen Staaten finden.

Fünf gute Gründe, Partner der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien zu werden:

- Exklusive Sichtbarkeit und Reichweite: Ihr Unternehmen wird als offizieller Partner auf der Website der AHK Zentralasien sowie in deren Publikationen, Newslettern und sozialen Medien (Facebook, LinkedIn) präsentiert. Ihr Logo und ein Link zu Ihrer Website erscheinen in wichtigen Wirtschaftsberichten wie „Kasachstan in Zahlen“ und „Usbekistan in Zahlen“.

- Direkter Zugang zu Entscheidungsträgern und Behörden: Wir unterstützen Sie in der Kommunikation mit staatlichen und quasi-staatlichen Organisationen Kasachstans und helfen bei der Organisation wichtiger Geschäftstermine. Damit erleichtern wir Ihnen den Zugang zu relevanten Kontakten und Entscheidern.



freepik.com

- Exklusive Teilnahme an hochkarätigen Veranstaltungen: Als Partner erhalten Sie bevorzugte Einladungen zu Konferenzen, Panels, runden Tischen und Webinaren der AHK. Zudem profitieren Sie von Sonderkonditionen als Sponsor des „Tags der Deutschen Wirtschaft“ in Zentralasien.

- Attraktive Rabatte und Sonderkonditionen: Als Partner profitieren Sie von Sonderkonditionen für Sponsoring-Möglichkeiten. Zudem bieten wir kostenfreie Beratungsleistungen zu Steuer-, Rechts- und Buchhaltungsfragen in Kasachstan und der Region.

Optimale Vernetzung und Wissensaustausch: Profitieren Sie von einem starken Netzwerk aus deutschen und lokalen Unternehmen sowie Experten. Ihre Inhalte und Veröffentlichungen erhalten zusätzliche Sichtbarkeit und Sie haben die Möglichkeit, als Sprecher oder Moderator an wichtigen Wirtschaftsveranstaltungen teilzunehmen.

KONTAKT:

Xeniya Kuznetsova

E-Mail: xeniya.kuznetsova@ahk-za.kz

Geschäftschancen für Medizintechnik, Pharma und Gesundheitslösungen in Zentralasien

Vom 26. bis 30. Oktober 2026 ist eine Unternehmerreise im Bereich Gesundheitswirtschaft nach Taschkent und Almaty geplant. Gemeinsam mit der AHK Zentralasien und der Arbeitsgemeinschaft RLP/Saarland bietet die IHK Koblenz deutschen Unternehmen die Möglichkeit, die Märkte vor Ort kennenzulernen, direkte Kontakte zu relevanten Entscheidungsträgern aufzubauen und innerhalb einer Woche konkrete Geschäftspotenziale auszuloten. Dies erfolgt im Rahmen eines speziell für die teilnehmenden Unternehmen zugeschnittenen Programms.

Im Mittelpunkt stehen persönliche Gespräche mit Ministerien, Krankenhäusern, Pharmaunternehmen, Distributoren und Branchenexperten sowie professionell organisierte B2B-Gespräche mit sorgfältig ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern. Die Teilnehmenden verbringen drei Tage in der usbekischen Hauptstadt Taschkent und zwei Tage in Almaty. Im

Rahmen der Unternehmerreise sind Besuche bei verschiedenen Pharmaunternehmen, B2B-Gespräche sowie ein Workshop zu den regulatorischen Anforderungen, Zoll- und Zertifizierungsprozessen, Lokalisierungsvorgaben und öffentlichen sowie privaten Beschaffungswegen geplant.

Die Delegationsreise richtet sich gezielt an Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik, Pharma, Diagnostik, Krankenhausausstattung, Gesundheits-IT sowie weitere Akteure der Gesundheitswirtschaft, die Geschäftsmöglichkeiten in den Gesundheitsmärkten Zentralasiens prüfen oder bestehende Aktivitäten ausbauen möchten.

Ihr Ansprechpartner bei der IHK Koblenz:

Kristina Gerbel

International (Geschäftsbereich Unternehmensservice)

Tel.: 0261 106-206

E-Mail: gerbel@koblenz.ihk.de

Ihr Ansprechpartner bei der AHK Zentralasien:

Nicole Vetrov, Projektmanagerin AHK Zentralasien

Mobil: +7 701 959 61 52

E-Mail: nicole.vetrov@ahk-za.kz



Delegationsreise nach Uralsk

Westkasachstan: Industrielles Potenzial der Region und neue Perspektiven für die deutsch-kasachische Zusammenarbeit

Die Region Westkasachstan zählt zu den industriell entwickelten Regionen der Republik Kasachstan. Hier sind bedeutende Öl- und Gasprojekte angesiedelt; zugleich entwickeln sich der Maschinenbau, die verarbeitende Industrie sowie die Produktion von Ausrüstungen für den Energiesektor. Um das wirtschaftliche Potenzial der Region näher kennenzulernen, besuchte eine Delegation, organisiert vom Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW) in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Almaty, unter der Leitung des deutschen Generalkonsuls in Almaty, Matthias Kiesler, am 8.–9. Juni 2026 die Stadt Uralsk. Der Delegation gehörten mehr als 20 Vertreter von Mitgliedsunternehmen des VDW an. Das Programm umfasste Treffen mit Vertretern der Wirtschaft, staatlicher Stellen sowie der deutschen Gemeinschaft in der Region.

Im Verlauf der zweitägigen Reise besuchte die Delegation führende Unternehmen der Region Westkasachstan, darunter Nostrum Oil & Gas (Zhaikmuнай), die Unternehmensgruppe Kondensat, Ural Oil & Gas, die Westkasachische Maschinenbaugesellschaft, das Werk „Zenit“ sowie das Konservenkombinat „Kublei“. Das Besuchsprogramm war darauf ausgerichtet, zentrale Wirtschaftszweige der Region – insbesondere die Öl- und Gasindustrie, den Maschinenbau sowie die Lebensmittelproduktion – vorzustellen und den Teilnehmenden ein umfassendes Bild der industriellen Basis der Region und ihrer Kooperationspotenziale zu vermitteln. Während des Besuchs bei Nostrum Oil & Gas erhielt die Delegation Einblick in die Tätigkeit eines großen Betreibers von Öl- und Gas-Kondensat-



feldern sowie in moderne Ansätze der Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen. Bei Ural Oil & Gas wurden Perspektiven für die Entwicklung des Rozhkovskoye-Gasfeldes vorgestellt, das zu den bedeutenden Projekten der kasachischen Gasindustrie zählt.

Bei der Unternehmensgruppe „Kondensat“ informierten sich die Teilnehmenden über die Aktivitäten eines großen diversifizierten Industrieunternehmens, das Förderung, Verarbeitung von Öl und Gas sowie den Ausbau eigener Vertriebsstrukturen vereint. Besonderes Interesse fand der Besuch der Westkasachischen Maschinenbaugesellschaft, wo moderne Produktionskapazitäten sowie Projekte zur Lokalisierung und zur Einführung neuer Technologien präsentiert wurden. Das Werk „Zenit“, eines der führenden Schiffbauunternehmen Kasachstans, stellte die Produktion von Patrouillen-, Spezial- und Hilfsschiffen für staatliche und kommerzielle Auftraggeber vor. Den Abschluss des Industrieprogramms bil-

dete der Besuch des Konservenkombinats „Kublei“, eines großen Unternehmens der Lebensmittelindustrie Kasachstans, das Exportaktivitäten ausbaut und moderne Produktionsstandards implementiert.

Im Rahmen aller Unternehmensbesuche wurden Fragen der technologischen Entwicklung, der Digitalisierung von Produktionsprozessen, der Effizienzsteigerung, der Fachkräfteentwicklung sowie der Ausbau der internationalen Zusammenarbeit erörtert. Ein wichtiger Programmpunkt war zudem das Treffen mit dem stellvertretenden Akim der Region Westkasachstan. Dabei wurden das Investitionspotenzial der Region, Perspektiven der industriellen Entwicklung sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Investoren und zur weiteren Vertiefung der deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen diskutiert.

Regionale Delegationsreisen bleiben ein wichtiges Instrument der Arbeit des VDW zur Förderung des direkten Dialogs zwischen Wirtschaft, staatlichen Institutionen und internationalen Partnern. Der unmittelbare Austausch vor Ort trägt dazu bei, ein besseres Verständnis für regionale Besonderheiten zu entwickeln und neue Ansätze für eine langfristige deutsch-kasachische Zusammenarbeit zu identifizieren.



Kristina Larina, Managerin,
Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan (VDW)

Copyright: VDW

About Our Firm

GRATA International is a dynamically developing international law firm providing legal support for projects in 27 countries worldwide. Our team helps companies navigate legal systems, manage cross-border projects, and ensure regulatory compliance – offering practical, business-oriented solutions.

We are proud that GRATA International is consistently recognized by leading international legal directories such as Chambers Global, Chambers Asia-Pacific, The Legal 500, IFLR1000, WWL, and Asialaw Profiles. In 2024, the firm was awarded “Law Firm of the Year” at the AIFC Legal Awards. These achievements confirm our commitment to high-quality service and the trust we have earned from clients across diverse industries.

GRATA International’s Global Presence

GRATA International provides legal services across Kazakhstan, with offices in Almaty, Astana, Atyrau, and other regions of the country. Our strong local team ensures quality support for clients in every part of Kazakhstan

GRATA International has offices in the following countries:

Armenia (Yerevan), Azerbaijan (Baku), Belarus (Minsk), Georgia (Tbilisi), India (New Delhi), Indonesia (Jakarta), Kazakhstan (Aktau, Almaty, Atyrau, Astana, and other cities), Kyrgyzstan (Bishkek), Malaysia (Kuala Lumpur), Moldova (Chisinau), Mongolia (Ulaanbaatar), Philippines (Manila), Russia (Moscow, St. Petersburg, Rostov-on-Don, Samara), Serbia (Belgrade), Tajikistan (Dushanbe), Thailand (Bangkok), Turkmenistan (Ashgabat), Türkiye (Istanbul, Ankara), Ukraine (Kyiv), Uzbekistan (Tashkent).

We also have representatives in:

Germany (Munich, Frankfurt), United Kingdom (London), USA (New York), China (Beijing), Switzerland (Zurich), UAE (Dubai), Cyprus (Limassol).

Why Choose GRATA International?

- Over 34 years of legal expertise
- 270+ lawyers with cross-border project experience
- Presence in 27 countries through offices and representatives
- More than 45,000 successfully completed projects
- Trusted by over 15,000 clients worldwide

Industries

Automotive Industry	Oil & Gas
Banking & Finance	Mining
Industry & Trade	Transport
Construction & Infrastructure	
Technology, Media & Telecommunications	
Pharmaceuticals & Healthcare	

Practice Areas



Antitrust and Competition



Environmental Law



Customs Law, International Trade & WTO



Commercial Contracts



Finance and Securities



Licenses and Permits



Corporate and M&A



Project Finance & Public-Private Partnership (PPP)



Restructuring & Insolvency



Dispute Resolution



Subsoil Use



The Acting Law of the AIFC



Data Protection & Privacy



Real Estate



Tax



Employment



Intellectual Property



Islamic Finance

Key Contact:

Alexey Mashinets
Representative of GRATA
International in Europe



Munich, Germany



amashinets@gratanet.com



+49 1520 2502542

Learn more:



www.gratanet.com



info@gratanet.com



Vom Lernen zum Handeln

Berliner Erfahrungen bei der Erneuerung des Wohnungsbestands – für die Stadt Aktope

Die Bildungsreise einer Delegation aus Aktope nach Berlin war eine praktische Fortsetzung der systematischen Zusammenarbeit zwischen dem Fonds für die Entwicklung des Parlamentarismus in Kasachstan (Astana, Kasachstan) – einem Partner des EU-Projekts „ENABLE“ (Projektseite: <https://www.iwoev.org/project/enable/>) – und den lokalen Vertretungsorganen Kasachstans, den sogenannten Maslikhats (gewählte kommunale oder regionale Parlamente).

Die Zusammenarbeit mit den Maslikhats ist ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten des EU-Projekts „ENABLE – Empowered Civil Society for a Sustainable and Efficient City“. Denn Fragen der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, der Energieeffizienz, der Modernisierung von Mehrfamilienhäusern sowie der Bürgerbeteiligung stehen in direktem Zusammenhang mit Entscheidungen, die auf lokaler Ebene getroffen werden.

Ende 2025 wandte sich Anara Darzhanova, die Vorsitzende des Maslikhats der Stadt Aktope, an die „Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa“ (IWO) mit dem Vorschlag, einen Arbeitsbesuch einer kasachischen Delegation in Deutschland zu organisieren. Ziel war es, Erfahrungen in den Bereichen Energieeffizienz von Gebäuden, Modernisierung des Wohnungsbestands und Verbesserung der Qualität von Dienstleistungen in der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft zu sammeln.

Vom 11. bis 15. Mai 2026 besuchte eine Delegation aus der Stadt Aktope Berlin. Der Delegation gehörten Vertreter des Maslikhats und des Akimats (Stadt-

verwaltung) der Stadt Aktope sowie Fachleute aus dem Bausektor an.

Das von der IWO e.V. entwickelte Besuchs- und Bildungsprogramm konzentrierte sich auf die energieeffiziente Modernisierung des Bestands an Mehrfamilienhäusern. Im Mittelpunkt standen der fachliche Austausch sowie die Vermittlung praktischer Erfahrungen und bewährter Ansätze aus Deutschland.

Einen umfassenden Einblick in den deutschen Ansatz zur Dekarbonisierung des Wohnungsbestands gaben Expertinnen und Experten der Deutschen Energie-Agentur (dena). Themen der Präsentationen waren die Energiewende, Förderprogramme, Praxisbeispiele aus der Gebäudesanierung, die Qualitätssicherung von Sanierungsmaßnahmen sowie die Rolle der Energieberatung im Sanierungsprozess. Besonders interessiert waren die kasachischen Teilnehmenden an den internationalen Erfahrungen der dena, insbesondere an ihren Projekten in China.

Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Gewobag führten die Delegation durch die Berliner Wohnsiedlung „Buckower Höfe“. Im Rahmen der thematischen Exkursion wurden konkrete Lösungen zur energieeffizienten Modernisierung von Mehrfamilienhäusern aus den 1970er Jahren vorgestellt. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Maßnahmen zur Aufstockung bestehender Gebäude, zum Neubau von Wohnraum, zur Erneuerung der technischen Infrastruktur sowie zur Gestaltung der Außenanlagen.

Der nächste Programmtag war dem Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf – die größte zusammenhängende Plattenbausiedlung Deutschlands – gewidmet. Dort erhielten die Teilnehmenden Einblicke in strategische Ansätze und praktische Erfahrungen zur Entwicklung und Modernisierung großer Wohnsiedlungen. Vertreter des Kompetenzzentrums Großsiedlungen e. V. präsentierten Maßnahmen und Instrumente der städtischen Energie-Modernisierungspolitik, die in den vergangenen 30 Jahren erarbeitet und umgesetzt wurden.

Die IWO stellte zudem die Erfahrungen der baltischen Staaten bei der Modernisierung von Wohnungsbeständen in industriell geprägten Stadtgebieten vor. Besonderes Augenmerk galt den von der IWO begleiteten Pilotprojekten sowie dem Aufbau von Unterstützungsstrukturen für Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer nach dem sogenannten One-Stop-Shop-Prinzip. Dieser Ansatz begleitet Eigentümerinnen und Eigentümer durch den gesamten Modernisierungsprozess – von der Erstberatung und dem Energieaudit über die Projektvorbereitung und die Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Zusammenarbeit mit den beauftragten Unternehmen und zur Qualitätssicherung der ausgeführten Maßnahmen. Ziel ist es, die Planung und Umsetzung energetischer Sanierungen zu erleichtern und die Eigentümer bei allen Verfahrensschritten kompetent zu unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms war die Beschäftigung mit dem System der beruflichen Aus- und



Die Berliner Erfahrungen bei der Erneuerung des Wohnungsbestands – für die Stadt Aktope!, 04.06.2026



Teilnehmer der Exkursion im Oberstufenzentrum Bautechnik I, Berlin

Copyright: FEPK

Copyright: IWO

Weiterbildung in der Bauwirtschaft. Fachleute des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie des Oberstufenzentrums Bautechnik I in Berlin informierten über die Organisation der beruflichen Bildung in Deutschland und die Qualifizierung von Fachkräften, die für eine hochwertige und energieeffiziente Modernisierung des Gebäudebestands erforderlich sind.

Zum Abschluss des Arbeitsbesuchs in Berlin lernten die kasachischen Fachleute das Konzept der seriellen Sanierung von Mehrfamilienhäusern (Energiesprung) kennen. Die Einführung in dieses innovative Konzept durch die IWO wurde durch eine Exkursion nach Ludwigsfelde zum Pilotheus ergänzt. Ein fünfstöckiges Wohnhaus (Plattenbau) wurde vom Wohnungsunternehmen „Märkische Heimat“ gemeinsam mit dem Komplettanbieter Seeria Renova seriell saniert. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die praktische Umsetzung serieller Sanierungslösungen, die eine deutliche Beschleunigung energetischer Modernisierungen bei gleichzeitig hoher Ausführungsqualität ermöglichen.

Vom Lernen zum Handeln

Anara Darzhanova, Vorsitzende des Stadtrats von Aktobe, erklärte: „Diese Reise hat uns nicht nur einen Einblick in die technische Umsetzung der energieeffizienten Modernisierung von Gebäuden gegeben, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Organisation des Modernisierungsprozesses selbst ermöglicht. Die Teilnehmer diskutierten intensiv über die in unserem Land bestehenden Hindernisse, die einer breitflächigen Modernisierung von Mehrfamilienhäusern im Wege stehen – legislative, finanzielle, soziale und andere –, sowie über Wege zu deren Überwindung. Nach unserer Rückkehr nach Kasachstan beabsichtigen wir, die Diskussion über die Modernisierung des Wohnungsbestands der Stadt Aktobe fortzusetzen und die Möglichkeiten zur Umsetzung von Pilotprojekten zur energieeffizienten Modernisierung von Mehrfamilienhäusern zu prüfen, um die Erfahrungen aus Berlin in unserer Stadt in die Praxis umzusetzen.“

Abai Saktaganov, Abgeordneter des Stadtparlaments, unterstützte die Position der Stadtratsvorsitzenden: „Für uns war diese Reise eine wichtige praktische Erfahrung! Wir haben gesehen, dass die energieeffiziente Modernisierung von Wohnraum nicht nur eine Frage der Technologie oder der Gebäudesanierung ist, sondern auch eine Frage der richtigen Prozessorganisation, der Zusammenarbeit mit den Bewohnern, der Transparenz von Entscheidungen und der Verantwortung der lokalen Behörden. Ich unterstütze die Position von Anara Darzhanova: Die gewonnenen Erfahrungen müssen für die Diskussion konkreter Pilotprojekte in der Stadt Aktobe genutzt werden.“

Der Abgeordnete des Regionalparlaments, Estay Sisenbaev, betonte die Bedeutung der gewonnenen Erfahrungen für die gesamte Region Aktobe: „Die Erfahrungen aus Berlin haben gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen lokalen Vertretungen, Exekutivorganen, Experten, Wohnungseigentümern und der Zivilgesellschaft bei der Modernisierung des Wohnungsbestands ist. Wir danken den Organisatoren für die Möglichkeit, solche Ansätze in der Praxis kennenzulernen. Ich stimme zu, dass der nächste Schritt darin bestehen sollte, die Möglichkeiten der Anwendung dieser Erfahrungen in der Region Aktobe zu erörtern, unter anderem durch Pilotprojekte zur energieeffizienten Modernisierung von Mehrfamilienhäusern.“

Somit war die Bildungsreise nach Berlin nicht nur eine Gelegenheit, deutsche Erfahrungen kennenzulernen, sondern auch ein erster Schritt zur Ausarbeitung einer konkreten Handlungsagenda für die Stadt Aktobe. Ein möglicher zweiter Schritt könnte die Erörterung von Pilotprojekten zur energieeffizienten Modernisierung von Mehrfamilienhäusern unter Beteiligung des Maslikhats der Stadt Aktobe, des Akimats, von Vertretern der Wohnungseigentümer, des Bausektors, von Experten und zivilgesellschaftlichen Organisationen sein.

Ein solcher Dialog könnte dazu beitragen, die in Berlin gewonnenen Erfahrungen an die lokalen Rahmenbedingungen anzupassen und konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Modernisierung des Wohnungsbestands in Aktobe auf den Weg zu bringen.

Die Bildungsreise nach Berlin war eines der Instrumente zur Stärkung der Kapazitäten der kasachischen Teilnehmer des ENABLE-Projekts. Sie ermöglichte es, internationale Erfahrungen, die lokalen Bedürfnisse der Stadt Aktobe und das übergeordnete Ziel – die Stärkung der Rolle der Zivilgesellschaft und der lokalen Behörden bei der Entscheidungsfindung zu Fragen der nachhaltigen Wohnungswirtschaft – miteinander zu verbinden.

Praktische Bedeutung für ENABLE

Die Erfahrung der Zusammenarbeit des Fonds zur Entwicklung des Parlamentarismus in Kasachstan mit den Maslikhats zeigt im weiteren Sinne, dass die Nachhaltigkeit des ENABLE-Projekts nicht nur von Fachmaterialien und internationalem Austausch abhängt, sondern auch von der Fähigkeit, neue Ansätze in der realen institutionellen Praxis auf lokaler Ebene zu verankern.

Die Zusammenarbeit mit den Maslikhats, einschließlich des Maslikhats der Stadt Aktobe, ist daher einer der wichtigen Faktoren für die langfristige Wirkung des ENABLE-Projekts. Sie ermöglicht es, internationale Erfahrungen und fachliche Empfehlungen in die Praxis der lokalen repräsentativen Verwaltung umzusetzen, Pilotprojekte zu diskutieren und die energieeffiziente Modernisierung des Wohnungsbestands in Kasachstan voranzutreiben.

Larissa Schreckenbach,
Initiative Wohnungswirtschaft
Osteuropa (IWO), www.iwoev.org, Berlin



Das Modernisierungsprojekt eines Wohnhauses in Ludwigsfelde – serielle Modernisierung (Energiesprung)

Copyright: IWO

Kazakhstan Import VAT Offset Mechanism

Voraussetzungen und Vorteile für Investitionsprojekte

Bei der Einfuhr von Waren nach Kasachstan sind Unternehmen grundsätzlich dazu verpflichtet, die Einfuhrumsatzsteuer (VAT) zum Zeitpunkt der Zollabfertigung zu entrichten. Dies kann insbesondere bei der Einfuhr von hochwertigen Anlagen und Ausrüstungen zu einer erheblichen Belastung der Liquidität führen.

Gleichzeitig sieht die kasachische Steuergesetzgebung einen besonderen VAT Offset Mechanismus vor, der es Steuerpflichtigen unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht, die tatsächliche Zahlung der Einfuhrumsatzsteuer zum Zeitpunkt der Zollabfertigung zu vermeiden.

Was ist der VAT Offset Mechanism?

Im Rahmen dieses Mechanismus wird die Einfuhrumsatzsteuer nicht an den Staatshaushalt entrichtet. Stattdessen wird der Betrag der Einfuhrumsatzsteuer gleichzeitig in der Umsatzsteuererklärung sowohl als geschuldete Umsatzsteuer als auch als anrechenbarer Vorsteuerbetrag ausgewiesen.

Welche Waren können sich für den VAT Offset Mechanism qualifizieren?

Der VAT Offset Mechanism kann ausschließlich auf Waren angewendet werden, die in einer speziellen, von der Regierung der Republik Kasachstan genehmigten Liste enthalten sind.

Die Anwendbarkeit wird anhand des bei der Zollabfertigung angegebenen HS-Codes (Harmonisierte Systematik der Warennomenklatur der Außenwirtschaftstätigkeit der Eurasischen Wirtschaftsunion) bestimmt. Die Übereinstimmung des angegebenen HS-Codes mit der genehmigten Liste ist eine wesentliche Voraussetzung für die Anwendung des VAT Offset Mechanism.

Die Liste umfasst verschiedene Kategorien von Industrie- und Produktionsausrüstung. Der Mechanismus kann beispielsweise auf bestimmte Arten von Hebe- und Fördertechnik, Bohranlagen sowie auf bestimmte Kategorien elektrischer Maschinen und Ausrüstungen angewendet werden.

Sofern erforderlich, kann ein Unternehmen vor der Einfuhr der Waren nach Kasachstan eine verbindliche Zolltarifauskunft beantragen, um die korrekte Einreihung der Waren nach dem HS-Code zu bestätigen.

Voraussetzungen für die Anwendung des VAT Offset Mechanism

Für die Anwendung des VAT Offset Mechanism müssen die eingeführten Waren dem Zollverfahren der Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr unterstellt werden.

Es sind keine vorherigen Genehmigungen, Zustimmungen oder Mitteilungen der Steuerbehörden erforderlich. Der Mechanismus wird unmittelbar im Rahmen der Zollanmeldung angewendet.

In der Praxis sollte der Importeur:

- das entsprechende Zollverfahren ordnungsgemäß anmelden;
- bestätigen, dass die Waren in der genehmigten Liste enthalten sind und
- die Transaktion ordnungsgemäß in der kasachischen Umsatzsteuererklärung erfassen.

Beschränkungen nach der Einfuhr

Es ist wichtig zu beachten, dass Waren, die unter Anwendung des VAT Offset Mechanism eingeführt wurden, nicht für den anschließenden Weiterverkauf oder die Übertragung im Rahmen eines internationalen Finanzierungsleasings bestimmt sein dürfen.

Die eingeführten Waren müssen vom Importeur für eigene geschäftliche Zwecke genutzt werden. Darüber hinaus sieht die kasachische Gesetzgebung einen fünfjährigen Überwachungszeitraum vor. Werden innerhalb dieses Zeitraums die Voraussetzungen für die Anwendung des VAT Offset Mechanism verletzt, kann die zuvor nicht entrichtete Einfuhrumsatzsteuer einschließlich Verzugszinsen nachträglich zur Zahlung fällig werden.

Praktische Empfehlungen

Praktische Empfehlungen: Vor der Einfuhr von Anlagen und Ausrüstungen sollten Unternehmen den anwendbaren HS-Code prüfen und sicherstellen, dass die betreffenden Waren in der aktuellen Liste der für den VAT Offset Mechanism zugelassenen Produkte enthalten sind.

Bei Unsicherheiten hinsichtlich der zolltariflichen Einreihung kann die Einholung einer verbindlichen Zolltarifauskunft bei den Zollbehörden dazu beitragen, das Risiko von Streitigkeiten während der Zollabfertigung zu reduzieren.

RÖDL unterstützt Unternehmen umfassend bei der Anwendung des VAT Offset Mechanism, einschließlich der Analyse von HS-Codes, der Prüfung der Voraussetzungen nach den geltenden Vorschriften sowie der Bewertung potenzieller steuerlicher Risiken.

Eine rechtzeitige Prüfung der Anwendungsmöglichkeiten des VAT Offset Mechanism kann Unternehmen dabei unterstützen, ihr Liquiditätsmanagement zu optimieren und steuerliche Risiken bei der Umsetzung von Investitionsprojekten in Kasachstan zu minimieren.



autor



Adilkhan Yerbolatov, Steuerberater,
RÖDL Kazakhstan

Zentralasien im Fokus: Rechtssichere Expansion unter verschärften Sanktions- und Exportkontrollanforderungen

1. Oktober 2026, 11:45–15:15 Uhr,
Nürnberg und online (hybrid)

Veranstaltung mit
KAZAKHSTAN
INVEST NOW

Für deutsche Unternehmen gewinnt Zentralasien als Investitions-, Produktions- und Beschaffungsstandort zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig stellen verschärfte Anforderungen im Bereich der Sanktionen, Exportkontrolle und Compliance Unternehmen vor neue rechtliche und operative Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund veranstalten Rödl und der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. am 1. Oktober 2026 die gemeinsame Fachveranstaltung „Zentralasien im Fokus: Rechtssichere Expansion unter verschärften Sanktions- und Exportkontrollanforderungen“.

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick über die aktuellen regulatorischen Entwicklungen sowie Handlungsempfehlungen für eine rechtssichere Expansion in die zentralasiatischen Märkte. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Umsetzung von Sanktions- und Exportkontrollvorgaben, Compliance-Anforderungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Geschäftsaktivitäten.

ANMELDUNG: <https://www.roedl.com/events/zentralasien-im-fokus/#agenda-rszn>



aka

We finance future.
Worldwide.

akabank.de

Komplexe Finanzierungen. Starke Partnerschaften.

Seit Jahrzehnten begleiten wir internationale Finanzierungsprojekte – von der Strukturierung komplexer Transaktionen bis zur erfolgreichen Syndizierung. Mit maßgeschneiderten Lösungen schaffen wir Finanzierungsspielräume für unsere Kunden weltweit.



BSP.

*business.
solutions.
partners.*

Ihr Partner für nachhaltige Lösungen in Zentralasien



MANAGEMENT

Interims- oder Langzeitmanagement
inkl. Geschäftsführer / CFO Outsourcing



BUCHHALTUNG & GEHALTSABRECHNUNG

Vollständige oder teilweise Lösungen in
Buchhaltungs-Outsourcing

HR & PERSONAL

Personalberatung, HR-Audit, Arbeitsrecht,
Personalvermittlung, Mediation



RECHT & STEUERN

Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht,
Steuerrecht, Verrechnungspreise

📍 Almaty, Business-Centre Nurly Tau, Block 4b

☎ +7 705 365 02 02, +41 76 579 78 00

✉ info@bs.partners

🌐 q.partners

